



Hoch hinaus - Stuttgarter Landschaftsgärtnerazubis bauen an den Außenanlagen der Kaltenberghütte auf 2089m üNN im Verwall

Projekt ausgewählter Azubis der Klasse L2 GL 3T der Landwirtschaftlichen Schule Stuttgart-Hohenheim zusammen mit der Sektion Reutlingen des Deutschen Alpenvereins vom 16. - 20.7.2018.

Die Kaltenberghütte liegt auf 2089m üNN über dem Klostertal in Vorarlberg. Dort baut die DAV Sektion Reutlingen derzeit eine neue Seilbahn, einen neuen Winterraum, und neben der Kaltenberghütte auch deren Außenanlagen um. Deshalb bat die Sektion die Landwirtschaftliche Schule Stuttgart-Hohenheim um Mithilfe. Mit einem Quiz wurden fünf interessierte Azubis von GaLaBau-Unternehmen der Region Stuttgart ausgewählt, die zusammen mit Fachlehrer Dieter Reinking und Betreuer Zimmermeister Christian Weiß die Umgestaltung der Außenanlagen vorgenommen haben.



v. l. Fachlehrer D. Reinking, Betreuer C. Weiß, T. Eberhardt (Fa. Seidenspinner), G. Bali (Fa. Hörr), J. Haase (Fa. Rigon und Littmann) und C. Danner (Fa. Kriesten)

Mit dem Bus konnte man bis zu den Lüftungsschächten des Arlbergtunnels fahren, so dass der Aufstieg zur Hütte in ca. einer $\frac{3}{4}$ Stunde bewältigt werden konnte. Werkzeug, Material und Gepäck wurde per Hubschrauber auf die Hütte geflogen.

Neben einer Porphyrliegstufentreppe, einer zweischaligen

Natursteinmauer, rustikal verlegten Porphyrpolygonalplatten sowie einer Terrasse aus Betonpflaster im Römischen Verband wurde auch der direkt angrenzende alpine Wanderweg an die neuen Gegebenheiten angepasst. In enger Zusammenarbeit mit der österreichischen Baufirma HTB aus Nüziders arbeitete die, wegen Krankheit auf vier Azubis reduzierte Gruppe, fünf Tage teilweise bis in die späten Abendstunden.

Besonders spannend war, dass sämtliches Material geflogen und auch die Betonarbeiten per Hubschrauber durchgeführt wurden.

Die Organisation der Baustelle hatte der Hüttenreferent und Bauingenieur Hans-Martin Haas von der Reutlinger Sektion zusammen mit Fachlehrer D. Reinking vorbereitet, so dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden konnten. Die Azubis waren mit großem Eifer dabei, galt es doch auch viel zu improvisieren und andere Methoden auszuprobieren.

Hüttenreferent Haas inspizierte am Donnerstag die Baustelle und war von der Arbeit der Azubis sehr angetan. Als Dank der Sektion bekamen jeder Azubi und Betreuer Weiß einen

Übernachtungsgutschein für zwei Personen und zwei Tage auf der Kaltenberghütte geschenkt.



Die Hüttencrew kümmerte sich mit tollem Essen, Getränken, Kaffee und Apfelstrudel um das leibliche Wohl der jungen Gärtner. Vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. wurden T-Shirts gestellt. Am letzten Tag, nachdem der letzte Zementschleier entfernt und das Werkzeug für den Hubschrauberrücktransport vorbereitet war, konnte die Truppe noch die Maroiköpfe (5229m üNN) besteigen. Nach diesem schönen Bergerlebnis u.a. mit Blick bis zum Piz Buin, ging es am Freitagspätnachmittag wieder zurück nach Stuttgart.

Materialtransport per Heli,
Text und Bilder: D. Reinking